

Ausbildung und Studium in Deutschland

Dein Wegweiser für den Start in Deutschland



Bundesagentur für Arbeit

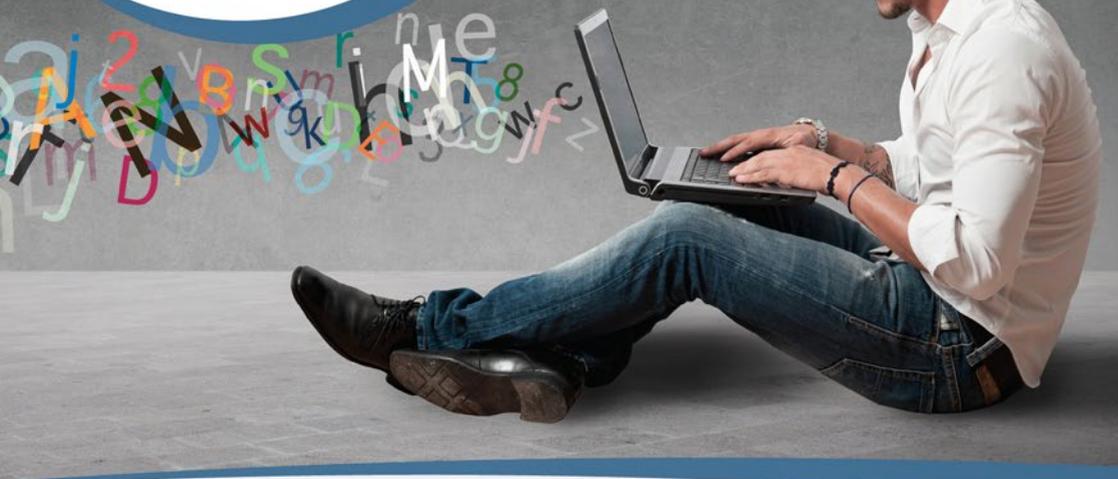
Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)



Hinweis des Herausgebers: Die ZAV betreut das internationale Beratungs- und Vermittlungsgeschäft der Bundesagentur für Arbeit. Die ZAV berät weltweit und rekrutiert ausländische Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt. Die BA ist Mitglied des europäischen Berufsberatungsnetzwerks Euroguidance mit über 40 Zentren in 35 europäischen Ländern. Euroguidance fördert die Bildungsmobilität in Europa indem es über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informiert und ist Mit-Initiatorin dieser Broschüre (www.euroguidance.eu).

Make it in Germany

Working in Germany: the official website
for qualified professionals



Your guide on your way to Germany

@ make-it-in-germany@arbeitsagentur.de

www.linkedin.com/showcase/internationale-dienstleistungen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Schulabschluss – und jetzt? Auf nach Deutschland! | 9 |
| Studium oder Ausbildung? | 9 |
| Berufsausbildung: Beste Chancen für „Azubis“ | 12 |
| Duale Ausbildung: Berufspraxis ab Tag eins | 12 |
| Schulische Ausbildung: Spezialwissen von der Fachschule | 13 |
| Und später? Nach der Ausbildung ins Ausland | 14 |
| Mit sechs Fragen zum Ausbildungsplatz | 14 |
| Studium: Für forschende Geister | 16 |
| Duales Studium: Studieren und Geld verdienen | 17 |
| Theorie trifft Praxis: Wie funktioniert das? | 17 |
| Das klassische Hochschulstudium | 19 |
| Die Vielfalt der Hochschullandschaft | 19 |
| Hoch hinaus: Die Hochschulabschlüsse im Überblick | 20 |
| Wege ins Studium | 22 |
| Rund um die Einreise nach Deutschland | 22 |
| Welche Bedingungen gelten für dein Herkunftsland? | 22 |
| Vor der Einreise: Visum und Aufenthaltsgenehmigung | 22 |
| Wie kannst du deine Finanzierung nachweisen? | 23 |
| Rund um deinen Studienplatz | 23 |
| Hast du die nötigen Schul- und Studienabschlüsse? | 23 |
| Ist dein Studiengang zulassungsbeschränkt? | 23 |
| Verfügst du über die nötigen Sprachkenntnisse? | 23 |
| Gib es weitere Voraussetzungen? | 24 |
| Musst du ein Studienkolleg besuchen? | 24 |
| Wie bewirbst du dich auf deinen Studiengang? | 24 |
| Wann und wo kannst du dich einschreiben? | 24 |

| | |
|--|-----------|
| Leben und Lernen in Deutschland | 26 |
| Mit welchen Kosten musst du rechnen? | 26 |
| Ausbildungskosten und Studiengebühren | 26 |
| Semesterbeitrag | 26 |
| Studium an privaten Schulen und Hochschulen | 27 |
| Kosten für Lernmittel | 27 |
| Lebenshaltungskosten und Wohnen | 28 |
| Krankenversicherung | 28 |
| Wie kannst du deine Ausbildung oder dein Studium finanzieren? | 28 |
| Ausbildungsvergütung und Berufsausbildungsbeihilfe in der betrieblichen Ausbildung | 28 |
| BAFöG für Studenten und Berufsfachschüler | 29 |
| Stipendien | 29 |
| Nebenjobs | 29 |
| Beratung an Deutschen Auslandsschulen | 30 |
| Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) | 30 |
| Was die BA für dich tun kann | 31 |
| Wie du die BA erreichst | 31 |
| Dein Fahrplan zur Ausbildung in Deutschland | 32 |
| Dein Fahrplan zum Studium in Deutschland | 34 |



Deutschland: Die wichtigsten Fakten

| | |
|-----------------------------|--|
| Hauptstadt | Berlin |
| Regierungsform | Parlamentarische Demokratie |
| Staatsform | Parlamentarische Bundesrepublik mit 16 Bundesländern |
| Einwohnerzahl | 82,7 Millionen (Stand: 30.06.2017) davon 10,6 Millionen mit ausländischem Pass (Stand: 31.12.2017) |
| Fläche | 357.385,71 km ² |
| Bruttoinlandsprodukt | 3.263,35 Mrd. Euro (Stand: 31.12.2017) |
| Größte Städte | Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main |

Deutschland ...

... liegt im Herzen Europas.

Brüssel, Kopenhagen, London, Paris,
Warschau, Wien oder Zürich.

... hat neun Nachbarstaaten und
insgesamt 3757 Kilometer Grenze.

... bietet auch auf dem Land starke
Unternehmen: Wohnen und Leben
sind hier günstiger und es gibt weniger
Bewerber pro Ausbildungsstelle.

... ist bestens angebunden an euro-
päische Metropolen wie Amsterdam,



Schulabschluss – und jetzt? Auf nach Deutschland!

Den Schulabschluss hast du in der Tasche. Zeit für den nächsten Schritt! Eine Ausbildung oder ein Studium in Deutschland bieten dir hervorragende Perspektiven. Das deutsche Bildungssystem genießt international einen ausgezeichneten Ruf. Ausbildung oder Studium in Deutschland sind deine Eintrittskarte in den dynamischen deutschen Arbeitsmarkt und sie öffnen dir auch weltweit viele Türen.

In der Mitte Europas lässt es sich gut lernen und leben. Im Vergleich zum europäischen Ausland sind die Kosten für Wohnen, Essen und Leben hier noch immer relativ gering. Die vielfältigen Städte und Regionen, die soziale Sicherheit, die kulturelle Offenheit und die zentrale Lage mit ihrer Nähe zu vielen europäischen Metropolen machen Deutschland zu einem attraktiven Ausbildungs- und Studienland – auch nach Feierabend.

Diese Broschüre ist der Wegweiser für deine Zukunft in Deutschland. Auf den folgenden Seiten erfährst du das Wichtigste, was du für einen erfolgreichen Start wissen musst.

STUDIUM ODER AUSBILDUNG?

Die Abschlüsse der deutschen Universitäten und Fachhochschulen (FHs) sind weltweit gefragt. Sprachliche und kulturelle Vielfalt gelten als Bereicherung – als Studentin oder Student mit internationalem Hintergrund bist du daher immer willkommen. Doch auch das deutsche Berufsausbildungssystem gilt in aller Welt als vorbildlich. Im sogenannten dualen System erlernst du einen Beruf direkt im Betrieb und besuchst zugleich eine Berufsschule. So bekommst du schon während der Ausbildung Berufspraxis, verdienst dein eigenes Geld und machst den ersten Schritt in die Arbeitswelt. Andere Berufe werden in speziellen Berufsfachschulen erlernt.

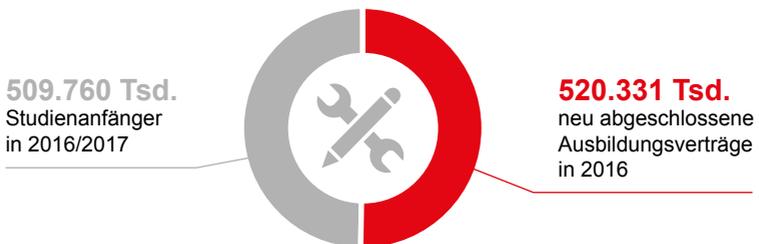


Dein Abschluss – deine Chancen

| | Duale Ausbildung | Berufsfachschule | Fachhochschule | Universität |
|--------------------------|------------------|------------------|----------------|-------------|
| Hauptschulabschluss | x | (x)* | | |
| Mittlerer Schulabschluss | x | x | | |
| Fachhochschulreife | x | x | x | |
| Abitur | x | x | x | x |

*Einige Ausbildungsgänge an Berufsschulen erfordern den mittleren Schulabschluss, während für andere der Hauptschulabschluss hinreichend ist. Informiere dich darüber bei der jeweiligen Berufsfachschule.

Anzahl der Personen in Deutschland, die sich für eine Ausbildung und ein Studium entscheiden



Quelle: Statista



LINKS

Interessiert? Die folgenden Links helfen dir, herauszufinden, welche Ausbildung oder welches Studium zu dir passt:

Welche Ausbildung ist die richtige für dich? Hier findest du deinen Traumjob:

⇒ www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/welche-berufe-passen

Du willst studieren? Dann schau dich hier um:

⇒ www.studienwahl.de

⇒ www.hochschulkompass.de



Berufsausbildung: Beste Chancen für „Azubis“

Eine Ausbildung in Deutschland ist anspruchsvoll. Viele Berufe, für die man anderswo zur Uni muss, etwa für Gesundheitsfachberufe, werden hier als Ausbildung erlernt – Berufspraxis inklusive. Auszubildende (auch „Azubis“ genannt) haben daher später beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Besonders in den technischen und pflegerischen Berufen werden in den nächsten zehn Jahren Fachkräfte dringend gesucht. Dort stehen die Chancen auf einen Ausbildungsplatz und eine anschließende Anstellung besonders gut. Je nach Beruf machst du deine Ausbildung entweder direkt im Betrieb oder an einer speziellen Berufsfachschule. Hier stellen wir dir die beiden Ausbildungswege vor.

DUALE AUSBILDUNG: BERUFSPRAXIS AB TAG EINS

Im dualen Ausbildungssystem arbeitest du von Anfang an im Betrieb. Das bedeutet Kollegen, Berufspraxis und ein Ausbildungsgehalt. Parallel eignest du dir an der Berufsschule theoretisches Wissen

an, das du oft direkt im Betrieb anwenden kannst. So erlernst du insbesondere die handwerklichen und anspruchsvollen technischen Berufe, zum Beispiel als Vermessungstechnikerin oder als Systemelektroniker. Auf eine Ausbildungsstelle bewirbst du dich direkt beim Betrieb – und dabei geht es nicht nur um einen guten Abschluss, sondern auch darum, deine künftigen Chefs von deinen Qualitäten als Kollegin bzw. Kollege zu überzeugen. Machst du deine Sache gut, hast du die Chance, später übernommen zu werden.



CHECKLISTE

- ✓ von Anfang an Berufspraxis und Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen im Betrieb
 - ✓ keine Ausbildungskosten
 - ✓ Ausbildungsgehalt vom ersten Tag an
 - ✓ Chance, nach der Ausbildung übernommen zu werden
 - ✓ Bewerbung direkt beim Ausbildungsbetrieb
 - ✓ Start der Ausbildung: meist 1. August oder 1. September
-



FRISTEN BEI DER BEWERBUNG

Feste Bewerbungsfristen gibt es nicht, doch die meisten Unternehmen wählen bis zu einem Jahr vor Beginn der Ausbildung aus – große Betriebe eher früher als kleine. Hier findest du weitere Informationen:

➔ www.planet-beruf.de/schuelerinnen/mein-fahrplan/berufswahlfahrplan

SCHULISCHE AUSBILDUNG: SPEZIALWISSEN VON DER FACHSCHULE

Nicht alle Berufe kannst du direkt im Betrieb erlernen. Vor allem im sozialen und pflegerischen Bereich besuchst du eine sogenannte Berufsfachschule. Verpflichtende Praktika sorgen für die nötige praktische Erfahrung. Ein Ausbildungsgeld wie in der dualen Ausbildung erhältst du dabei in der Regel nicht. Wenn du dich für eine schulische Ausbildung interessierst, solltest du dir also frühzeitig Gedanken über die Finanzierung machen. Eine Ausnahme sind die gefragten pflegerischen Berufe im Gesundheitsbereich: Hier absolvierst du lange Praxisphasen im Krankenhaus oder Pflegeheim. Und zusätzlich gibt es während der gesamten Ausbildungszeit ein Gehalt.



CHECKLISTE

- ✓ gemeinsames Lernen mit fließendem Übergang zwischen Schule und Beruf
- ✓ kostenlos an staatlichen Schulen, an privaten Schulen kann ein Schulgeld anfallen
- ✓ Finanzierung frühzeitig klären
- ✓ Gehalt und lange Praxisphasen in den pflegerischen Berufen
- ✓ Bewerbung direkt bei der Berufsfachschule
- ✓ Start der Ausbildung: Abhängig von Schule und Ausbildungsgang



FRISTEN BEI DER BEWERBUNG

Berufsfachschulen haben meist feste Bewerbungsfristen, die du nicht verpassen darfst. Informiere dich mindestens ein Jahr vor der Bewerbung bei den jeweiligen Berufsfachschulen!

UND SPÄTER? NACH DER AUSBILDUNG INS AUSLAND

Mit einer deutschen Berufsausbildung bist du später bei Arbeitgebern weltweit gefragt. In den so genannten reglementierten Berufen ist dafür vorher eventuell eine formelle Anerkennung deiner Ausbildung notwendig. In den Ländern der Europäischen Union sowie in Island, Luxemburg, Norwegen und der Schweiz ist diese einheitlich geregelt und daher in der Regel unproblematisch. Doch auch in vielen anderen Ländern stehen deine Chancen auf Anerkennung gut.

MIT SECHS FRAGEN ZUM AUSBILDUNGSPLATZ

Eine Ausbildung in Deutschland will gut geplant sein. Die folgenden Fragen solltest du vorher klären:

1. Darf ich zur Ausbildung nach Deutschland kommen?
2. Welchen Beruf will ich erlernen?
3. Wie bewerbe ich mich auf eine Ausbildungsstelle?
4. Wie finanziere ich die Ausbildung?
5. Was muss ich erledigen, um zur Ausbildung nach Deutschland einreisen zu dürfen?
6. Welche Fristen muss ich beachten?

Bei all diesen Fragen helfen dir die Beratungsangebote, die wir auf den Seiten 30 und 31 für dich zusammengestellt haben. Auf den Seiten 32 und 33 findest du deinen detaillierten Fahrplan zur Ausbildung in Deutschland.



WEITERE INFOS

Weitere Infos zu einzelnen Berufen, Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren findest du hier:

➞ www.make-it-in-germany.com/de/fuer-fachkraefte/ausbildung-lernen/ausbildung

➞ www.planet-beruf.de/schuelerinnen

➞ www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/welche-berufe-passen



Studium: Für forschende Geister

Das Studium an deutschen Hochschulen ist bekannt für seine hohe Qualität und oft eng verknüpft mit der Forschung. Als Studentin oder Student kannst du aus einer großen Vielfalt von Fächern wählen, von Natur-, Sozial- und Kulturwissenschaften über Wirtschaft und Technik bis hin zu Jura und Medizin. In vielen Studiengängen, so zum Beispiel im Maschinenbau, sorgen verpflichtende Praktika für eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben. In der Forschung ist weltweiter Austausch sowieso Pflicht. Internationale Studierende gelten daher als Bereicherung und sind aus dem Hochschulleben nicht mehr wegzudenken.

Die häufigsten Abschlüsse in Deutschland sind der Bachelor und der Master. Beide Abschlüsse sind heute europaweit einheitlich geregelt und genießen auch international einen guten Ruf. Sie eröffnen dir daher weltweit – aber natürlich auch in Deutschland – Chancen.



IN DIESEN BEREICHEN SIND AKADEMIKER GEFRAGT

MINT – Das steht für: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. In der Wissensgesellschaft treiben kluge Köpfe aus diesen Fächern die Zukunftsbranchen an.

Medizin und Gesundheit – Die Gesellschaft altert, und wir alle wollen länger gesund bleiben und arbeiten. Deshalb nimmt der Bedarf an Fachleuten aus diesen Bereichen stetig zu.



Duales Studium: Studieren und Geld verdienen

Beim dualen Studium verbindest du ein Hochschulstudium mit beruflicher Praxis in einem Unternehmen. Gerade große Konzerne bieten gern Ausbildungsplätze für duale Studiengänge an, um den Nachwuchs in der mittleren Führungsebene selbst heranzubilden. Wenn du dich nicht zwischen Theorie und Praxis entscheiden willst, hast du dabei einige Vorteile gegenüber einem klassischen Studium: Du machst intensive Praxiserfahrungen. Oft verdienst du sogar ein Ausbildungsgehalt – auch während du im Hörsaal sitzt. Und du lernst vielleicht schon deinen zukünftigen Arbeitgeber kennen. Auch am Ende musst du keine Kompromisse machen, denn du erhältst einen vollwertigen Hochschulabschluss. Damit stehen dir alle Wege offen, sowohl im Beruf als auch in der Forschung.

THEORIE TRIFFT PRAXIS: WIE FUNKTIONIERT DAS?

Duale Studiengänge gibt es in zwei Varianten: Bei **ausbildungsintegrierenden** Studiengängen besuchst du zugleich eine Hochschule und absolvierst eine Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. **Praxisintegrierende** Studiengänge hingegen umfassen lediglich besonders ausgedehnte Praxisphasen.

Beide Varianten findest du vor allem in anwendungsorientierten technischen, kaufmännischen und sozialen Fächern. Auch der öffentliche Dienst bildet seinen Nachwuchs in vielen Fällen über duale Studiengänge aus. Angeboten werden sie von vielen (Fach-)Hochschulen, aber auch von Berufs- und Wirtschaftsakademien.

Doch egal, für welche Variante du dich entscheidest: Beim dualen Studium spielt das Unternehmen, in dem du deine Praxiserfahrung machst, eine entscheidende Rolle. Für viele Studiengänge ist ein abgeschlossener Ausbildungs- oder Qualifizierungsvertrag notwendig, und oft erfolgt die Bewerbung für ein duales Studium auch direkt über das Unternehmen. Informiere dich frühzeitig mindestens ein Jahr im Voraus über Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen.



WEITERE INFOS

Weitere Infos zum Thema duales Studium findest du unter:

➞ [www.hochschulkompass.de/
studium/rund-ums-studieren/
studienformen/duales-studium.html](http://www.hochschulkompass.de/studium/rund-ums-studieren/studienformen/duales-studium.html)

➞ [www.bibb.de/ausbildungplus/de/
index.php](http://www.bibb.de/ausbildungplus/de/index.php)



Das klassische Hochschulstudium

Das klassische Hochschulstudium bietet dir die ganze Vielfalt wissenschaftlicher Fächer und führt dich über mehrere Jahre zum akademischen Abschluss. In dieser Zeit besuchst du Vorlesungen, Seminare und Übungen in der Regel in Vollzeit und büffelst gemeinsam mit anderen Studierenden – deinen „Kommilitonen“ – für Prüfungen. Anders als das duale Studium ist das klassische Hochschulstudium nicht auf die Bedürfnisse eines Betriebs zugeschnitten. Stattdessen steht die Vermittlung fachlichen Wissens im Mittelpunkt. Verpflichtende Praktika, die in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit im Winter und Sommer stattfinden, versorgen dich mit der nötigen Berufserfahrung.

DIE VIELFALT DER HOCHSCHULLANDSCHAFT

Die große Mehrheit der Studierenden besucht in Deutschland eine der vielen **Hochschulen und Universitäten**. Hier gilt das Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre, sodass du schon während des Studiums Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten sammelst.

An Universitäten hast du außerdem die Möglichkeit, nach deinem Master selbst zu forschen und so einen Dokortitel zu erwerben. Das gilt ebenfalls für die **Technischen Hochschulen (TUs)**, die sich von anderen Universitäten vor allem durch ihr besonderes Profil in den technischen Fächern unterscheiden.

An den **Fachhochschulen** studierst du mit stärkerem praktischen Bezug zum späteren Beruf – oftmals sind hier auch Praxissemester in Betrieben und Einrichtungen Teil des Studiums. Die Fachhochschulen haben in der Regel ein kleineres Fächerspektrum, meist in den angewandten Bereichen Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschaft, Sozial- und Gesundheitswesen sowie Gestaltung. Oft ist der Kontakt zu den Dozentinnen und Dozenten an den Fachhochschulen auch intensiver und direkter.

Daneben existiert in Deutschland eine Reihe von spezialisierten **Kunst- und Musikhochschulen** sowie **Sporthochschulen**. Außerdem kann man an den Hochschulen der Bundeswehr studieren. Wenn du dich dort für ein Studium interessierst, musst du neben einem entsprechenden Schulabschluss über Prüfungen und Arbeitsproben deine Eignung nachweisen.



LINKS ZUR ORIENTIERUNG

Ein Verzeichnis aller deutschen Hochschulen findest du hier:

➔ www.hochschulkompas.de/hochschulen.html

Welche Studiengänge den besten Ruf genießen und die besten Bedingungen bieten, erfährst du im Ranking der deutschen Hochschulen (allerdings ist das Wichtigste, dass der Studiengang zu deinen individuellen Neigungen passt):

➔ www.ranking.zeit.de

HOCH HINAUS: DIE HOCHSCHULABSCHLÜSSE IM ÜBERBLICK

In der Regel führt dich ein Studium zunächst zum Bachelor und darauf aufbauend zu einem passenden Master. Der **Bachelor** vermittelt dir in einer Regelstudienzeit von meist sechs Semestern die Grundlagen deines Faches und bereitet dich auf viele berufliche Positionen vor. Der **Master**, der meist vier Semester dauert, öffnet dir dann weitere berufliche Türen.

In einigen Fächern schließt du stattdessen mit einem **Staatsexamen** ab, für das du von einer Bundesbehörde geprüft wirst. Das Staatsexamen ist dem Master gleichgestellt und ist vorgesehen, wenn du nach dem jeweiligen Studium zum Beispiel als Richterin, Arzt, Apothekerin oder Lehrer arbeiten möchtest.

Hast du nach Master und Staatsexamen noch nicht genug von der Forschung, steht dir der Weg zur **Promotion** offen. Dadurch erhältst du einen Dokortitel. Damit bist du für die Arbeit in der Hochschullehre, in Forschung und Entwicklung, aber auch für hochrangige Stellen im öffentlichen Dienst qualifiziert.

Neben diesen Abschlüssen bieten viele Universitäten Aufbaustudiengänge an. So kannst du deinen bisherigen Abschluss ergänzen und dich beruflich weiterqualifizieren.



WEITERE INFOS

Du interessierst dich für eine Promotion in Deutschland? Hier findest du mehr Informationen:

➔ www.hochschulkompas.de/promotion.html



Wege ins Studium

Wenn du in Deutschland studieren willst, gibt es einiges zu beachten. Daher solltest du dich schon in deinem Heimatland genau informieren. Auf den folgenden zwei Seiten geben wir dir eine Orientierung, worum du dich kümmern musst. Dabei geht es um zwei große Themen: deinen Studienplatz und die Einreise nach Deutschland. Dazu findest du noch eine Box mit weiterführenden Links zu diesen Themen. Am Ende der Broschüre, auf Seite 32, haben wir dir einen detaillierten Fahrplan fürs Studium zusammengestellt.

Beachte dabei immer, dass die Anforderungen für jeden Studiengang individuell sein können. Plane daher möglichst frühzeitig, was du wo studieren willst, und informiere dich, welche Voraussetzungen dort gelten.



WEITERE INFOS

Eine gute Übersicht findest du auch unter:

⇒ www.make-it-in-germany.com/de/fuer-fachkraefte/ausbildung-lernen/studium/in-5-schritten-zum-studium

RUND UM DIE EINREISE NACH DEUTSCHLAND

Welche Bedingungen gelten für dein Herkunftsland?

Kommst du aus einem EU-Staat, aus Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz, musst du für dein Studium in Deutschland kein Visum beantragen. Kommst du dagegen aus einem sogenannten Drittstaat, musst du dich um ein Visum bemühen. Außerdem darfst du dich dann in der Regel insgesamt nicht länger als zehn Jahre fürs Studium (inklusive Master und eventueller Promotion) in Deutschland aufhalten.

Vor der Einreise: Visum und Aufenthaltsgenehmigung

Für ein Studium in Deutschland benötigst du unter Umständen ein Visum, das du bei einer deutschen Auslandsvertretung in deinem Heimatland erhältst. Dafür musst du in der Regel mindestens drei Sachen klären: Du musst einen **Zulassungsbescheid deiner Hochschule** vorlegen, du musst nachweisen, dass du dich während des Studiums **finanzieren** kannst, und du musst eine **Krankenversicherung** vorweisen.

Wie kannst du deine Finanzierung nachweisen?

Falls du ein Visum beantragen musst, wirst du nachweisen müssen, dass du jährlich eine bestimmte Menge Geld zur Verfügung hast, um dein Studium und dein Leben zu finanzieren – etwa über Ersparnisse oder ein Stipendium. Stand 2018 sind dies pro Jahr 8.640 Euro. Hast du Freunde oder Familienangehörige in Deutschland, können diese stattdessen eine Verpflichtungserklärung für dich abgeben, in der diese zusagen, dass sie für deinen Lebensunterhalt aufkommen.

RUND UM DEINEN STUDIENPLATZ

Hast du die nötigen Schul- und Studienabschlüsse?

Für einen Studienplatz musst du bestimmte Qualifikationen vorweisen – vor allem eine Hochschulzugangsberechtigung, also einen Schulabschluss, der dem deutschen Abitur oder der Fachhochschulreife entspricht. Willst du einen Master oder eine Promotion in Deutschland machen, benötigst du zudem einen vorangehenden Studienabschluss. Viele ausländische Abschlüsse werden heute in Deutschland anerkannt – natürlich

auch die von Deutschen Auslandsschulen. Was es in deinem Fall zu beachten gibt, erfährst du beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).

Ist dein Studiengang zulassungsbeschränkt?

In Deutschland gibt es sogenannte zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Studiengänge. Ist dein Studiengang zulassungsbeschränkt, wird in jedem Jahr nur eine bestimmte Anzahl an Studierenden zugelassen. Dann werden von dir nicht nur eine Hochschulzugangsberechtigung, sondern auch weitere Qualifikationen – meist ein bestimmter Notendurchschnitt – erwartet. Informiere dich bei deiner Hochschule, welche Voraussetzungen gelten.

Verfügst du über die nötigen Sprachkenntnisse?

In den meisten Fällen genügt ein Nachweis, dass du Deutsch auf einem guten Niveau beherrschst. Daneben gibt es spezielle internationale Studiengänge, für die du englische Sprachkenntnisse nachweisen musst. Für beides gibt es Tests, über die dich deine Hochschule informiert.

Gib es weitere Voraussetzungen?

Sprache und Abschluss sind nicht alles. In bestimmten Studiengängen – zum Beispiel im Bereich Kunst oder Sport – sind weitere Fähigkeiten gefragt. Manche Hochschulen verlangen von ausländischen Bewerbern zudem die Teilnahme am standardisierten Test für ausländische Studierende (TestAS). Und schließlich wird bei manchen Studiengängen erwartet, dass Studierende zuvor bestimmte Praktika absolviert haben. Informiere dich daher rechtzeitig, was für deinen Studiengang gilt, und ob du weitere Eignungstests bestehen musst. Dein erster Ansprechpartner ist dabei das Akademische Auslandsamt oder International Office deiner Hochschule.

Musst du ein Studienkolleg besuchen?

Hast du eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung, die in Deutschland nicht anerkannt wird, kannst du an einem sogenannten Studienkolleg teilnehmen, das zwei Semester dauert. Für die Teilnahme an einem Studienkolleg musst du dich eigens bewerben und einen Aufnahmetest bestehen. Die Studienkollegs haben eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, bei der du dich online informieren kannst.

Wie bewirbst du dich auf deinen Studiengang?

Erfüllst du die Voraussetzungen steht deiner Bewerbung im Prinzip nichts mehr im Weg. Wie genau du dabei vorgehst, erfährst du auf der Homepage deiner Hochschule. Bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern arbeiten viele Hochschulen mit der Servicestelle uni-assist zusammen, die deine Unterlagen prüft. Das kann bis zu acht Wochen dauern. Möglicherweise musst du dann noch Unterlagen nachreichen. Plane daher unbedingt einen Zeitpuffer ein. Wirst du dann für einen Studiengang angenommen, informiert dich deine Hochschule über die Zulassung.

Wann und wo kannst du dich einschreiben?

Wenn du deine Zulassung erhalten hast, fehlt nur noch die Einschreibung an der Hochschule, auch „Immatrikulation“ genannt. Um dich einzuschreiben, musst du meist persönlich in der Hochschule erscheinen. Informiere dich genau, welche Unterlagen du dafür mitbringen musst.



STICHTAGE UND FRISTEN FÜR STUDIERENDE

Ein Studium kannst du in Deutschland meist im Sommer- oder im Wintersemester antreten. Das Sommersemester beginnt am 1. April, das Wintersemester am 1. Oktober. Die Fristen für die Einschreibung enden oft deutlich vor diesen Stichtagen –

informiere dich also rechtzeitig bei deiner Hochschule. Das gleiche gilt für die vorherige Bewerbung. Denke bei der Bewerbung daran, einen Zeitpuffer für die Prüfung und das Nachreichen von Unterlagen einzuplanen.



HIER ERFÄHRST DU MEHR

Unter den folgenden Links findest du weitere hilfreiche Informationen für deinen Weg zum Studium:

Orientierung rund ums Studium:
➞ www.hochschulkompass.de

Anerkennung von Abschlüssen:
➞ www.anabin.de

Bewerbung, Einschreibung und Sprachkenntnisse:
➞ www.daad.de
➞ www.uni-assist.de
➞ www.study-in.de/de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD):
➞ www.daad.de

Studienkollegs:
➞ www.studienkollegs.de

Visum und Einreise:
➞ www.daad.de

Zulassungsbeschränkte Studiengänge: siehe die Internetseiten der Hochschulen und Universitäten sowie
➞ www.hochschulstart.de

Leben und Lernen in Deutschland

Azubis und Studierende leben in Deutschland vergleichsweise günstig. Ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft, Vergünstigungen bei der Krankenversicherung, beim öffentlichen Nahverkehr und in vielen anderen Bereichen – all das trägt dazu bei, dass deine Ausgaben während der „Lehrjahre“ relativ niedrig sind. Trotzdem solltest du dir frühzeitig Gedanken übers Geld machen. Wir erklären dir die wichtigsten Posten, die du bei den Ausgaben im Blick haben solltest, und zeigen dir, wie du dein Leben finanzieren kannst.

MIT WELCHEN KOSTEN MUSST DU RECHNEN?

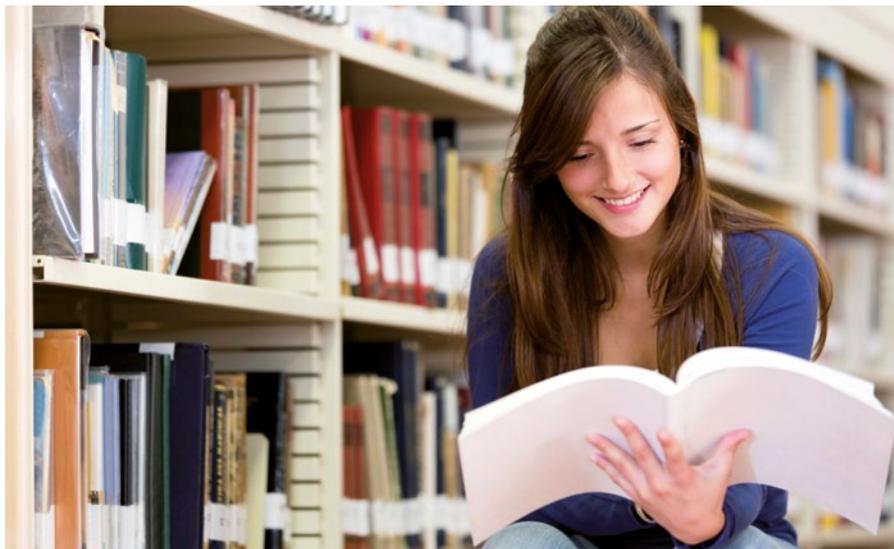
Ausbildungskosten und Studiengebühren

Eine Ausbildung oder ein Studium in Deutschland sind in der Regel kostenlos. Das gilt zumindest für eine Erstausbildung an öffentlichen Einrichtungen wie staatlichen Universitäten, Fachhochschulen und Berufsfachschulen. Auch

bei der Ausbildung im dualen System fallen keine Gebühren an – hier verdienst du sogar Geld. Geringe Studiengebühren können allerdings bei weiterbildenden Masterstudiengängen anfallen. Eine Ausnahme bildet das Bundesland Baden-Württemberg: Als Studentin oder Student aus dem Nicht-EU-Ausland zahlst du hier 1.500 Euro Studiengebühren pro Semester.

Semesterbeitrag

Wenn du an einer Hochschule studierst, fällt ein sogenannter „Semesterbeitrag“ an. Dieser wird von der Hochschule festgelegt und liegt zwischen ca. 100 und 450 Euro pro Semester. Das macht sich aber bezahlt, denn mit dem Semesterbeitrag finanziert die Hochschule unter anderem verschiedene Einrichtungen, die dir als Studentin oder Student nützlich sind, wie beispielsweise die Mensa. Den Löwenanteil macht oft das Semesterticket aus, mit dem du den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) an deinem Studienort – und manchmal sogar im ganzen Bundesland – ohne weitere Kosten nutzen kannst. Informiere dich, welche Regelung konkret für deine Hochschule gilt.



Studium an privaten Schulen und Hochschulen

An einer privaten Berufsfachschule oder Hochschule musst du in der Regel Studiengebühren oder Schulgeld zahlen. Bei einem Studium an einer privaten Hochschule musst du im Bachelor pro Monat mit rund 500 Euro, im Master mit rund 700 Euro rechnen. An den privaten Berufsfachschulen sind die Gebühren geringer. Hier musst du zwischen 75 und 300 Euro pro Monat einplanen.

Kosten für Lernmittel

Als weiteren Posten solltest du die Ausgaben für sogenannte Lernmittel im Auge behalten. Darunter fallen Schulbücher und Fachliteratur, Kosten für Kopien, aber auch Arbeitsmaterialien in den angewandten Fächern und Ausbildungsgängen. Je nach Fach können die Kosten nicht unerheblich sein: So müssen Studierende der Architektur ihr Zeichenmaterial selbst beschaffen und Jura-Studierende ihre Gesetzestexte selber kaufen und immer aktuell halten.

Lebenshaltungskosten und Wohnen

Studierende geben für Essen, Kleidung, Internet und Freizeit im Monat durchschnittlich rund 300 Euro aus – an diesem Richtwert kannst du dich auch als Azubi orientieren. Beachte aber, dass man mit diesem Betrag keine großen Sprünge machen kann. Ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft kostet zwischen 200 und über 500 Euro. Einen großen Unterschied macht hier die Region, in der du deine Ausbildung oder dein Studium absolvierst. Vor allem die Mieten sind in den großen Metropolen oft deutlich höher, in kleineren Städten kommst du mit weniger Geld aus. Das gilt auch für den Osten Deutschlands, wo das Leben oft günstiger ist als zum Beispiel in Bayern.

Krankenversicherung

Ein letzter wichtiger Posten ist die Krankenversicherung, die für jeden in Deutschland verpflichtend ist. Welche Kosten hier auf dich zukommen, hängt von deinem Alter und von der Art deiner Ausbildung ab. Als Studentin oder Student stehen dir bis zum 30. Lebensjahr oder 14. Fachsemester günstige Tarife zur Verfügung, bei denen du im Monat mit rund 70 Euro für die Kranken- und

17 Euro für die Pflegeversicherung auskommst. Das gleiche gilt, wenn du eine schulische Ausbildung machst. Hast du eine Ausbildungsstelle, bist du darüber automatisch krankenversichert.

WIE KANNST DU DEINE AUSBILDUNG ODER DEIN STUDIUM FINANZIEREN?

Ausbildungsvergütung und Berufsausbildungsbeihilfe in der betrieblichen Ausbildung

Wenn du eine Ausbildung im dualen System oder in einem dualen Studium absolvierst, erhältst du eine Ausbildungsvergütung. Diese ist abhängig von der Branche, in der du arbeitest, und von dem Ausbildungsjahr, in dem du dich befindest. Dieses Geld reicht in der Regel aus, um zumindest den Großteil deines Lebensunterhalts zu bestreiten. Bezieht du in einer betrieblichen Ausbildung eine Ausbildungsvergütung und reicht diese nicht aus, kannst du unter Umständen bei der Bundesagentur für Arbeit die sogenannte „Berufsausbildungsbeihilfe“, kurz BAB, beantragen. Anspruchsvoraussetzungen und Leistungssätze sind an das BAföG gekoppelt, siehe dortigen Hinweis.

BAFöG für Studenten und Berufsfachschüler

Studierende und Auszubildende unter 30 Jahren in der schulischen Ausbildung können einen Anspruch auf monatliche Zahlungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz – kurz „BAFöG“ – haben. Das BAFöG richtet sich nach festgelegten Regelsätzen, die sicherstellen sollen, dass du deinen Lebensunterhalt bestreiten kannst. Allerdings ist der Anspruch auf BAFöG daran gebunden, dass du schon länger in Deutschland lebst und, falls du nicht die deutsche Staatsbürgerschaft hast, nicht erst zur Ausbildung oder zum Studium dorthin kommst. Informiere dich daher im Vorhinein beim zuständigen BAFöG-Amt vor Ort.

Stipendien

Eine wichtige Möglichkeit, dein Studium zu finanzieren, sind Stipendien, die von einer Vielzahl an Organisationen angeboten werden. Gute schulische Leistungen und ehrenamtliches Engagement erhöhen deine Chancen. Über diese Möglichkeit solltest du dich schon in deinem Heimatland informieren, besonders, wenn du zur Finanzierung deines Studiums auf ein Stipendium angewiesen bist. Stipendien gibt es auch für Auszu-

bildende an Fachschulen, auch wenn das Angebot hier geringer ist.



WO GIBT ES STIPENDIEN?

Stipendienlotse des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF):

➔ www.stipendienlotse.de

Stipendiendatenbank des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD):

➔ www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben

Nebenjobs

Neben der Uni arbeiten – das ist in Deutschland für viele Studierende Normalität. Neben den „Klassikern“ wie Kellnern oder Nachhilfe sind Jobs als studentische Hilfskräfte an der Uni oder in Unternehmen auch ein erster wichtiger Schritt in die Arbeitswelt. Grundsätzlich darfst du auch neben der Ausbildung arbeiten, solange du deine Schule oder deinen Arbeitgeber darüber informierst. Allerdings wird dein Gehalt auf dein BAFöG oder deine BAB angerechnet, wenn du eine dieser Leistungen beziehst.

Ob du neben Studium und Ausbildung jobben darfst, hängt allerdings auch von deinem Herkunftsland ab. Wenn du aus der EU, aus Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz kommst, musst du keine Beschränkungen beachten. Kommst du aus einem anderen Land, kannst du dich bei der Deutschen Botschaft oder bei den Ausländerbehörden in Deutschland erkundigen.



Beratung an Deutschen Auslandsschulen

Wenn du eine Deutsche Auslandsschule besuchst, kannst du dich oft schon an deiner Schule persönlich beraten lassen. Das gilt vor allem, wenn du in einem Land der Europäischen Union, in Island, Liechtenstein, Norwegen, der Schweiz oder der Türkei zur Schule gehst. Erkundige dich vor Ort, ob es an deiner Schule ein solches Angebot gibt.

Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA)

Die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) unterstützt dich bei der Planung deiner Ausbildung oder deines Studiums in Deutschland. Sie gehört zur Bundesagentur für Arbeit (BA) und eine ihrer zentralen Aufgaben ist die Vermittlung von Fachkräften aus dem Ausland. Dazu gehört auch die Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich für eine Ausbildung oder ein Studium in Deutschland interessieren.

WAS DIE BA FÜR DICH TUN KANN

- **Erstberatung:** Wenn du Fragen zu Ausbildung oder Studium in Deutschland hast, ist die ZAV deine erste Anlaufstelle. Von generellen Informationen über das Bildungsland Deutschland über Orientierung in der Vielfalt der Angebote bis hin zu konkreten Fragen wie etwa Spracherwerb, Einreise oder Krankenversicherung in Deutschland – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter senden dir Informationsmaterialien zu deinen Fragen zu.
- **Persönliche Beratung:** Wenn du weitergehenden Beratungsbedarf hast, bieten dir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne Beratungstermine mit persönlichen Ansprechpartnern an (telefonisch oder online per Skype for Business).
- **Verweisberatung:** In Deutschland gibt es viele offizielle Anlaufstellen und Organisationen, die dich auf dem Weg zu deiner Ausbildung oder deinem Studium in Deutschland unterstützen. Die ZAV bietet dir Orientierung – und nennt dir die Spezialisten, die dir am besten weiterhelfen können.

WIE DU DIE BA ERREICHST

Du erreichst die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZAV unter der Telefonnummer 0049 228 713 1313 sowie unter der E-Mail: make-it-in-germany@arbeitsagentur.de.

Auf der Webseite „Make it in Germany“ kannst du per Chat Kontakt zur ZAV aufnehmen. Die Website bietet dir außerdem viele weitere Informationen und Links zu Ausbildung und Studium in Deutschland.

Make it in Germany:

➞ www.make-it-in-germany.com



Dein Fahrplan zur Ausbildung in Deutschland

| Deine To Dos | Hier hilft man dir weiter |
|--|---|
| Über Ausbildungen in Deutschland informieren | www.make-it-in-germany.com |
| Ausbildungsberuf und Unternehmen bzw. Berufsschule auswählen | www.planet-beruf.de www.berufenet.arbeitsagentur.de App „AzubiWelt“ der Bundesagentur für Arbeit |
| Ausbildungsvoraussetzungen checken | www.anabin.de www.sprachnachweis.de www.berufenet.arbeitsagentur.de Websites der Berufsfachschulen |
| Bewerbung absenden ! Mind. 6 Wochen vor Bewerbungsschluss ! Fristen rechtzeitig in Erfahrung bringen | Gewünschtes Unternehmen bzw. gewünschte Berufsschule |
| Finanzierung klären | Datenbank Ausbildungsvergütung: www.bibb.de/dav Bundesausbildungsbeihilfe (BAB): www.arbeitsagentur.de BAFöG: www.bafög.de ggf. Stipendien |
| ggf. für ein Stipendium bewerben ! Fristen für Stipendien beachten | www.stipendienlotse.de |

Vorbereiten

| Deine To Dos | Hier hilft man dir weiter | Vorbereiten | | | | | | | |
|--|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Auskünfte zur Visumpflicht einholen und korrektes Visum beantragen | Deutsche Botschaft oder deutsches Konsulat im Heimatland | | Vorbereiten | | | | | | |
| Deutschkenntnisse erwerben | z. B.: www.goethe.de , www.erasmusplusols.eu | | | Vorbereiten | | | | | |
| Zimmer suchen ! So wie früh wie möglich | Wohnheime für Auszubildende, Wohnungsbörsen und Plattformen im Internet, Facebook-Gruppen | | | | Vorbereiten | | | | |
| Wohnsitz anmelden | Einwohnermeldeamt am Studienort | | | | | Vorbereiten | | | |
| ggf. Aufenthaltserlaubnis beantragen | Ausländerbehörde des Ausbildungsorts | | | | | | Vorbereiten | | |
| Steuerliche Identifikationsnummer besorgen | Finanzamt oder Bürgerbüro vor Ort | | | | | | | Vorbereiten | |
| Krankenversicherungsschutz prüfen und ggf. Krankenversicherung abschließen | www.ec.europa.eu (Europäische Krankenversicherungskarte) Krankenkassen | | | | | | | | Vorbereiten |
| Bankkonto einrichten | Banken | | | | | | | | |
| Medizinische Erstuntersuchung | Hausärztin/-arzt | Vorbereiten | | | | | | | |

Dein Fahrplan zum Studium in Deutschland

| Deine To Dos | Hier hilft man dir weiter |
|--|--|
| Über Deutschland als Studienland informieren | www.study-in.de |
| Hochschule und Studiengang auswählen | www.hochschulkompass.de www.studienwahl.de www.ranking.zeit.de Websites der Hochschulen |
| Studienvoraussetzungen checken | www.anabin.de www.daad.de www.sprachnachweis.de Websites und International Offices der Hochschulen |
| Bewerbung absenden ! Zeitpuffer einplanen ! Fristen rechtzeitig in Erfahrung bringen | Gewünschte Hochschule www.hochschulstart.de www.uni-assist.de |
| Finanzierung klären | www.study-in.de BAFÖG: www.bafög.de ggf. Stipendium |
| ggf. für ein Stipendium bewerben ! Fristen für Stipendien beachten | www.stipendienlotse.de www.daad.de (Stipendiendatenbank) www.stipendiumplus.de (Begabtenförderungswerke) |

Vorbereiten

| Deine To Dos | Hier hilft man dir weiter | Vorbereiten | | | | | | |
|--|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Auskünfte zur Visumpflicht einholen und korrektes Visum beantragen | Deutsche Botschaft oder deutsches Konsulat im Heimatland | | Vorbereiten | | | | | |
| Deutschkenntnisse erwerben | z. B.: www.goethe.de , www.erasmusplusols.eu | | | Vorbereiten | | | | |
| Bei der Hochschule immatrikulieren und Semesterbeitrag überweisen ! Fristen beachten | Studierendensekretariat International Office /Akademisches Auslandsamt der Hochschule | | | | Vorbereiten | | | |
| Zimmer suchen ! So früh wie möglich | Wohnheime für Studierende, Wohnungsbörsen und Plattformen im Internet, Facebook-Gruppen | | | | | Vorbereiten | | |
| Wohnsitz anmelden | Einwohnermeldeamt am Studienort | | | | | | Vorbereiten | |
| ggf. Aufenthaltserlaubnis beantragen | Ausländerbehörde des Studienorts | | | | | | | Vorbereiten |
| Bankkonto einrichten | Banken | | | | | | | |
| Krankenversicherungsschutz prüfen und ggf. Krankenversicherung abschließen | www.ec.europa.eu (Europäische Krankenversicherungskarte) Krankenkassen | Vorbereiten | | | | | | |



Mit Unterstützung der Europäischen Union. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt der Herausgeber. Die Europäische Kommission haftet nicht für die weitere Nutzung.

Herausgeberin

Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)
Villemombler Str. 76
53123 Bonn
August 2019
www.zav.de